

# Knapp Pleite nach Barren-Slapstick

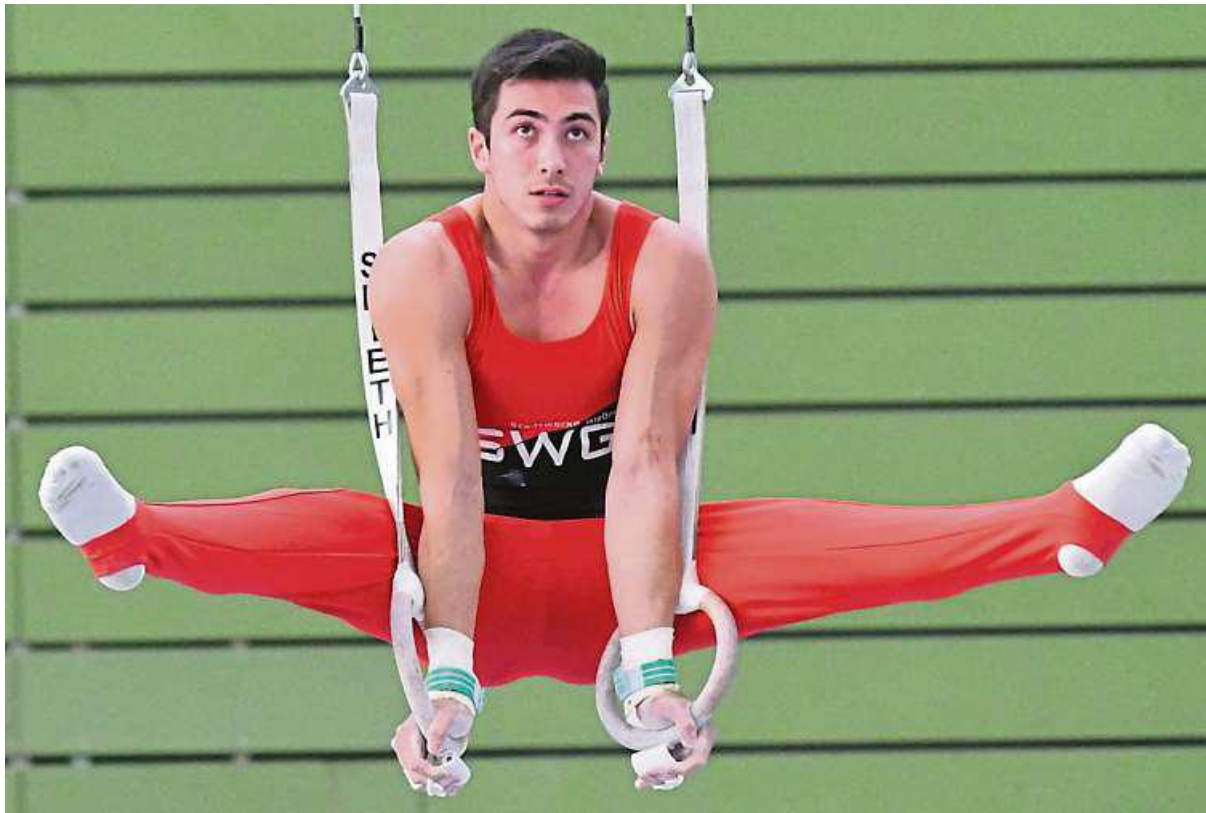
Turnteam Linden unterliegt Bundesliga-Absteiger TSV Mohnheim nach großem Kampf / Defektes Gerät sorgt für Zusatz-Spannung

**LINDEN (EE).** Einen solch kuriosen und auch spannenden Turnwettkampf wie in der 2. Turn-Bundesliga bei der Begegnung zwischen dem Turnteam Linden und dem TSV Mohnheim hatten die Besucher in der Lindener Stadthalle noch nicht erlebt. Das Duell Aufsteiger gegen Absteiger war geprägt von Heldentaten, Patzern und einer faszinierenden Gerätesuche. Am Ende fiel die Entscheidung mit dem letzten Duell – am Barren zugunsten des Bundesliga-Absteigers aus Mohnheim, der mit 41:38 gewann.

Die 150 Zuschauer erlebten einen Wettkampf mit vielen Höhen und Tiefen, zwei herausragenden Turnern, einem Geräteaustausch und zum Schluss dem glücklicheren Ende für die Schwaben. Obwohl Turnteam-Neuzugang Adham Alsqour allein

die Hälfte aller Lindener Punkte erturnte und sich damit nach zwei Wettkampftagen souverän mit 33 Punkten zum Top-Punktesammler der 2. Bundesliga aufgeschwungen hat, war es Yumito Nishiura der die wohl bemerkenswerteste Leistung ablieferte. Ein Schock für das Turnteam Linden, als sich dieser bereits beim Einturnen eine Kapselverletzung am Ringfinger der rechten Hand zuzog. Selbst Hallensprecher Tom Pfeiffer rechnete wohl nicht mit einem Einsatz, als er auf die Verletztenmisere der beiden Teams in seiner Begrüßung zum ersten Heimwettkampf des Turnteams nach der Rückkehr ins Unterhaus verwies. Doch Nishiura biss sprichwörtlich die Zähne zusammen, turnte eine saubere Übung an den Ringen, holte drei Punkte für das Turnteam und musste sich anschließend seinen ausgekugelten Finger wieder einrenken lassen.

Wie bereits eine Woche zuvor beim siegreichen Auswärtswettkampf in Heidelberg kam Alsqour auch in der Stadthalle an allen sechs Geräten zum Einsatz, wobei er lediglich zum Schluss am Barren ohne Punkte blieb. Noch bevor der Wettkampf begann, bereitete vor



Yumito Nishiura beißt trotz Kapselverletzung am Finger die Zähne zusammen. Seinem Turnteam aus Linden fehlen letztlich gegen starke Gäste aus Mohnheim nur wenige Punkte zum Heimsieg.

Foto: Wißner

dieser Barren den Verantwortlichen des Turnteams große Sorgen. Zur Halbzeitpause wurde klar, dass das Gerät nicht eingesetzt werden kann. Laut Reglement haben die Ausrichter eine Stunde Zeit, um ein neues, lizenziertes Gerät zu beschaffen. Weder in der Stadthalle noch in der vereinseigenen TV-Halle gab es solch Gerät, sodass ein Barren aus der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule in Watzenborn-Steinberghergeschafft werden musste. Und tatsächlich: Kurz vor Wettkampfbeginn war der neue Barren in der Halle aufgebaut. Doch wurde das Reck als Schlussgerät vorgezogen, sodass diesmal am Barren die Entscheidung fiel.

Am Boden eröffnete Florian Arendt den Heimwettkampf gleich mit drei Punkten für das Turnteam, dem sogleich Alsqour bei seiner Premiere zwei weitere folgen ließ und das Turnteam mit 5:0 in Führung brachte. Maximilian Kessler und Tim Pfeiffer patzten sogleich bei ihrer ersten Bahn, aber auch die Mohnheimer Turner ließen Federn, konnten jedoch das erste Gerät überraschend mit 5:7 gewinnen. Am Seitpferd musste zu Beginn Arendt drei Punkte abgeben und

auch Pfeiffer hatte nach einem Absteiger vom Gerät keine Chance, sodass die Gäste ihren Vorsprung trotz einer sauberen und mit vier Punkten belohnten Übung des Jordaniers Alsqour auf 9:15 ausbauen konnten. Auch Erik Franke musste das Gerät verlassen, profitierte jedoch vom Patzer seines Konkurrenten, sodass er den Rückstand nach zwei Geräten auf 13:15 verkürzen und am Pferd ein Unentschieden herausholen konnte.

An den Ringen brachte zunächst Nishiura das Turnteam wieder in Führung während, Arendt trotz einer sauberen Übung, wie auch Erik Franke sich seinem Gegner geschlagen geben musste. Alsqour gewann sein Duell mit vier Punkten, sodass es für das Turnteam mit einem 20:21-Rückstand und einem Gerätesieg in die Pause ging.

## Reck knapp verloren

Nach der Pause zeigten sich die Gastgeber beim Sprung überlegen und sicherte sich hier einen deutlichen Gerätesieg. Tom Bobzien, Pfeiffer und Als-

qour fuhren beim Sprung zehn Punkte ein und brachten das Turnteam mit 30:25 in Führung. Es folgte das Reck, an dem Alsqour eine tolle Übung mit gleich drei Flugelementen zeigte und fünf Punkte einführte. Arendt holte weitere zwei Punkte, während Franke bei seiner Übung das Gerät verlassen musste und auch Maximilian Kessler leer ausging, sodass das Gerät knapp verloren ging, der Vorsprung mit 37:33 vor dem Barren aber noch gehalten werden konnte. Und hier war es lediglich Arendt, der Punkte konnte, während die Mohnheimer das Gerät

deutlich mit 8:1 für sich entschieden und damit den Wettkampf wie auch die Geräterwertung gewannen.

Turnteam-Trainer Christian Hambüchen nahm die Niederlage gefasst auf und war vielmehr positiv gestimmt, dass sein Team dem Absteiger bis zum letzten Duell Paroli bieten konnte. „Das ist der Sport“, lautete denn auch sein lapidarer Kommentar, während sich der Jordanier Alsqour aufmacht, als Top-Scorer Axel Quist zu folgen. Der Holländer hatte 2016 die Top-Scorer-Wertung für das Turnteam in der 3. Turn-Bundesliga gewonnen. Alsqour führt mit 33 Punkten nach zwei Wettkämpfen die Liste vor Mika-Tom Säfken (TuS Vinnhorst/25 Punkte) deutlich an. Trotz der sportlichen Niederlage kann das Turnteam sich freuen, hätte es doch ansonsten mit Sicherheit einen Protest der Gäste wegen des ausgetauschten Barrens und womöglich eine Entscheidung am „grünen Tisch“ gegeben. Und am kommenden Samstag kommt es dann in Hannover zum direkten Duell der beiden Spitzturner der 2. Bundesliga, Alsqour und Säfke.